

## Ausschnitte aus Rückmeldungen

Zentral für mich war

- Zeit für mich zu nehmen; Sicht auf bisheriges Leben; wo stehe ich jetzt; was habe ich für Visionen, Ziele; Gemeinschaft erleben; gemeinschaftlich an Themen zu arbeiten; unterschiedliche Lebensentwürfe kennenzulernen;

Gelernt und erlebt habe ich,

- was finde ich gut an mir, woran sollte ich arbeiten, mich verändern; praktisches Handwerkszeug für partizipatives Verhalten in Gemeinschaften; Gruppe führen; Gruppe leiten; nicht perfekt sein müssen, aus Fehlern lernen dürfen; offene Kommunikation; Feedback bekommen

was macht die Ausbildung aus?

- "kreative" Atmosphäre; auch fordernd; zielgerichtet; Mischung aus kopf- und kreative Elemente; Zeitraum überschaubar;  
- Leitung hat viel Erfahrung mit Menschen in unterschiedlichsten Gruppen; zielorientiert; menschliche Atmosphäre; Eingehen auf individuelle Bedürfnisse, auch auf die Gruppe, viel Erfahrung mit Menschen in verschiedenen kreativen Formen (Theater, Literatur, alternative Lebensweise), Spontanität.

Ludger (60 Jahre)

---

Eine wesentliche Erfahrung für mich war, mich selbst und die Gruppe (und mich selbst in der Gruppe) ganz anders wahrzunehmen, als es in klassischen Gruppenkontexten geschieht, die meist von Rollen, Vorurteilen, Konkurrenzdenken beherrscht sind. Anna schafft und hält als Leitung einen angstfreien Raum, in welchem sich die Gruppe und jeder einzelne Teilnehmer finden und begegnen kann. Sie geht dabei sehr feinfühlig, achtsam und mit großem Hintergrundwissen vor.

Die Gruppenarbeit empfand ich als ständiges, intensives Wechselspiel zwischen ich und wir, Gruppe und selbst, innen und aussen. Ich habe ein ganz neues Bewusstsein für mein Sein in der Gesellschaft entwickelt und profitiere davon im privaten und beruflichen Bereich enorm.

Die Ausbildungsdauer von einem Jahr halte ich für angemessen, da diese Art der Bewusstseins-schulung Zeit und Übung braucht.

Ich habe auch gelernt, dass zwischenmenschliche Beziehungen schwierig sind, kompliziert, es kein schwarz-weiß gibt, sondern viele Abstufungen, dass sie Mut erfordern. Wer sich weit genug hineinwagt, entdeckt aber das große Potential, welches das ehrliche, unverfälschte Miteinander birgt. Annas Arbeit schafft in unserer heutigen Lebenswelt, die meiner Ansicht nach immer mehr von Vereinzelung und Beziehungslosigkeit geprägt ist, einen wichtigen Gegenpol des In-Beziehung-Seins und Miteinanders. Die Ausbildung war für mich ein großer Gewinn und berührt fast jeden Aspekt meines Lebens.

---

Die Ausbildung in partizipativer Arbeit hat mich menschlich und methodisch sehr vorangebracht, da es sich dabei eben um eine ganzheitliche Erfahrung handelt und nicht nur um das schlichte Vermitteln von Methoden. Es war damit nicht nur eine Ausbildung im klassischen Sinn, wo ich gelernt habe, wie ich wann mit welcher Situation umgehen sollte, welche Methode sich für welches Ziel oder für welche "typische" Gruppe gut eignet, sondern es war im weitesten Sinne auch eine Reise in mein Innerstes und zu mir selbst. Die kreativen und schöpferischen Methoden mit denen wir gearbeitet haben, haben mich erforschen lassen, wer ich alles bin und was ich alles sein kann, und wie ich mich selbst in eine Gruppe einbringen kann, zum Besten aller.

Viele der "Tools" die uns vermittelt wurden, nutze ich heute in meiner Arbeit.

Wer ein neues und zutiefst motivierendes Arbeiten mit und in Gruppen sucht, ist die Ausbildung im Partizipativen Projektmanagement aus meiner Sicht ein großes Geschenk. (...)

Mir wurde klar: Wir arbeiten zu wenig auf der höchsten Stufe der Partizipation. Sie ist nun nach dem Jahr für mich die wohl ehrlichste und gleichzeitig anspruchsvollste Art des Zusammenarbeitens. Denn Partizipation ist das Arbeiten entlang von Visionen, Bedürfnissen und Prozessen, die weder einer klaren Struktur noch einem festgelegtem Plan folgen. Es ist vielmehr die kreative, unkonventionelle und von großer Hingabe geprägte Arbeit der Leitung, die uns einzelne einen anderen Zugang zur Projektarbeit ermöglicht.

Die Ausbildung ist einzigartig in ihrer Art der Umsetzung, weil sie Dinge lehrt, die heute wichtiger denn je für ein friedvolles Miteinander sind: Empathie, Selbstreflektion, das Handeln aus Eigenmacht, weniger rational, dafür wertfreier und mehr aus dem Impuls heraus arbeiten. Durch die Ausbildung habe ich eine innere Haltung für das Arbeiten in Gruppen oder Teams eingenommen, die sich entlang von Werten gefestigt hat: Wertschätzende Kommunikation, Transparenz, kreatives Denken, weniger linear, dafür vernetzter und kreativer denken. Ich habe gelernt, einen wertschätzenden Blick auf mich selbst zu richten. Das hat mir geholfen, meine Potentiale zu erkennen und sie in die Gruppenarbeit mit einzubringen. Denn das ist es, wovon eine Gruppe / ein Team lebt.

Laura

--

Die Ausbildung in Partizipativem Projektmanagement und die daran anknüpfende Supervision hat mich auf vielen Ebenen weitergebracht - in Bezug auf das Arbeiten mit Gruppen, zum Herangehen an Projekte und auf persönlicher Ebene. Besonders ist hierbei vor allem die Klarheit beim Durchdringen von Prozessen in der Gruppe selbst, aber auch von Situationen, Konflikten, Zielen und Wünschen in allen möglichen Lebensbereichen.

So konnte ich Orientierung darin finden, wo es für meine eigenen Projekte hingehen soll, wo ich mich persönlich weiterentwickeln möchte und wie eine neue und zukunftsfähige Form des Arbeitens überhaupt möglich sein kann: Alle Aspekte des Menschseins, die kreative, kognitive, spirituelle und zwischenmenschliche Ebene miteinzubeziehen. Ich bin sehr dankbar für das Wissen und die Impulse, die ich vor allem durch Selbsterfahrung aus dieser Zeit mitnehmen darf.

Anja

---

Es ist schwer auf den Punkt zu bringen was so besonders ist an der Arbeitsweise von Anna und Claudia, denn ihre Arbeitsweise unterscheidet sich grundlegend von meinen bisherigen Erfahrungen mit Fortbildungen oder Seminaren. Gruppen- und persönliche Prozesse stehen hier im Vordergrund des Lernens. Durch Reflexion und Begreifen des eigenen Handelns, inner- und außerhalb der Gruppe kommt es zu intensiven und ungewohnten Lernerfahrungen. Diese werden später auch mit Texten und Theorie bearbeitet, das Erleben und Erfahren am eigenen Körper steht jedoch im Vordergrund und führt zu einem tieferen Lern- und Veränderungsprozess als jede alleinstehende Theorie ihn hervorrufen kann.

Die Ausbildung und weitere Supervisionsgruppe hilft mir Hierarchien und Machtausübung zu erkennen, mein eigenes Handeln zu reflektieren und Umgebungen für mich partizipativer zu gestalten. Partizipative Arbeit zu erlernen ist hierbei ein niemals endender Prozess und kein Methodenkoffer.

----

## Nach 2 Jahren:

(...) Ich meine schon, dass mich das Jahr nachhaltig beeinflusst, wenn nicht sogar auch was bewegt, verändert hat. Es beeinflusst irgendwie alle meine Beziehungen wie Partnerschaft, Kinder, Enkelkind, Freundschaften, Nachbarn, Arbeitskollegen, da wo ich Menschen begegne. Zuhören ist für mich wichtig, sind in einer Gruppensituation alle "da", mich selbstbewusst in Beziehungen und Gruppensituationen einbringen.

(...) da ist ein "Grundgefühl" was mitschwingt aus dieser einjährigen Zusammenarbeit. Ab und zu nehme ich meine Verpik-Unterlagen zur Hand und "fühle" nach was in der einen oder anderen Situation passiert ist.

---

ich bin in diesem gemeinsamen Jahr mit der kleinen Ausbildungsgruppe durch einen für mich sehr wichtigen Prozess gegangen.

Ich hatte ja an dieser Ausbildung teilgenommen, weil ich gern gemeinschaftsfähiger werden wollte und ebendas ist auch geschehen.

Ich konnte innerhalb des Rahmens, den du gehalten hast und durch die Einladungen, die du ausgesprochen hast und durch das Sein der anderen Gruppenmitglieder durch ein Muster gehen, das mich in Gruppen sehr behindert hat.

Ich habe erkannt, dass ich diese Brille aufhabe, auf der steht: "ICH KOMME ZU KURZ KEINER NIMMT MICH ERNST SEID MAL ALLE STILL ICH WILL AUCH MAL WAS SAGEN"

Und die Gruppe hat mir die Gelegenheit gegeben, das klarzukriegen, das auszudrücken, mitzuteilen und die Brille abzusetzen und offener zu werden für die Wahrnehmung dessen, was die anderen mitbringen und einbringen.

Das hat sich nachhaltig ausgewirkt in der Art, wie ich Gruppen leite und wie ich mich als Teil unangeleiteter Gruppen fühle und verhalte. mehr Partizipation, mich mehr als Teil eines Zusammenhangs erfahren....